



Gemeinde Zaberfeld

Noch fehlen Informationen für Luftfilter- Entscheidung

Die Gemeinde Zaberfeld prüft, ob für schwer oder gar nicht lüftbare Räume in Grundschule und Kindergärten mobile Luftfilter angeschafft werden sollen. Vor einer Entscheidung soll aber Klarheit herrschen über die noch fehlende Förderrichtlinie des Landes. Auf Vorschlag der Verwaltung hat sich das Gremium dagegen entschieden, pauschal für alle Klassen- und Gruppenräume solche Anlagen anzuschaffen, weil der Nutzen nicht ausreichend erwiesen ist. Da die Gemeinde als Schulträger die Grundschule im kommenden Jahr sanieren wird, lässt sie untersuchen, ob sich diese mit einer stationären sogenannten raumluftechnischen Anlage ausstatten lässt.

„Wir alle wollen, dass die Kinder nach den Ferien nicht erneut mit Homeschooling zu kämpfen haben, und wir alle wollen Infektionen vermeiden“, erklärt Bürgermeisterin Diana Kunz. Für die Sorgen der Eltern habe sie größtes Verständnis. Die Frage ist aber, welche Maßnahmen die besten Effekte erzielen. Über den Nutzen mobiler Luftreinigungsanlagen, die deutlich wahrnehmbare Geräusche verursachen, gibt es unterschiedliche Aussagen. Nach vorherrschender wissenschaftlicher Meinung können mobile Luftreinigungsgeräte in Klassenräumen aber nicht das Lüften per Fenster ersetzen, sondern allenfalls als Ergänzung dienen und sollten daher vorrangig in solchen Räumen zum Einsatz kommen, die nur schwer zu lüften sind.

Diese Haltung vertritt auch der Gemeindetag Baden-Württemberg. „Der Einsatz mobiler Luftfilter muss daher auf die Räume ausgerichtet werden, die durch Fenster nicht wirksam belüftbar sind. Alles andere ignoriert die Marktverfügbarkeit und stellt etwas ins Schaufenster, was flächendeckend nicht erreichbar und in den Augen vieler Experten auch nicht erforderlich ist“, erklärt Gemeindetagspräsident Steffen Jäger. Er kritisiert, dass das Land mit seiner geplanten Förderung solcher Geräte bei Lehrern, Eltern und Schulen hohe Erwartungen geweckt haben, die nicht erfüllbar

sein. Bürgermeisterin Kunz weist zudem darauf hin, dass Luftfilter keine Rolle bei der Entscheidung des Gesundheitsamts spielen, ob ganze Klassen in Quarantäne geschickt werden. Diese Auskunft habe die Gemeinde vom Landratsamt erhalten.

Die Kommunen in Baden-Württemberg warten auf den Inhalt der Förderrichtlinie des Landes, die beispielsweise auch die technischen Details der förderfähigen Geräte definiert. Sollen in Baden-Württemberg alle Schulräume mobile Lüfter erhalten, würden 50000 bis 60000 Geräte benötigt. Die renommierten Hersteller gehen davon aus, dass nur etwa 10000 Anlagen dieses Jahr geliefert werden könnten. Für zehn Unterrichts- und 18 Gruppenräume müsste die Gemeinde Zaberfeld etwa 57000 Euro investieren. Dazu kommen Wartungs- und Betriebskosten.

„Aktuell wird davon ausgegangen, dass der Einsatz von CO2-Messgeräten einen stabilen Schulbetrieb effizienter und Klimaschonender unterstützen kann“, argumentiert Bürgermeisterin Kunz. Dieser Sichtweise schloss sich der Gemeinderat allerdings nicht an.

Ob es bei dieser Einschätzung der Lage auch im Herbst und Winter bleibt, wenn auch weitere Informationen vorliegen, muss sich zeigen. Die Corona-Pandemie hat schließlich schon häufig zu Kurswechseln geführt.

Weitere Informationen: www.zaberfeld.de